Grundschule Brachbach
"Offene Ganztagsschule"
Tel.: 02745/405
Fax: 02745/930027
E-Mail: gs.brachbach@gmail.com
Homepage: www.grundschule-brachbach.de
Grundschule Brachbach, Konrad-Adenauer-Str. 1, 57555 Brachbach

VERPFLEGUNGSKONZEPT der Grundschule Brachbach

Inhaltsverzeichnis:

(Stand April 2022)

1. Einleitung
2. Verpflegungsaufgabe
3. Pädagogisches Konzept
4. Kommunikation und Zusammenarbeit
5. Qualitätssicherung

1. Einleitung

Die Petrus Canisius Grundschule in Brachbach ist eine Halbtagsschule mit Betreuender Grundschule bis 16 Uhr. Es besuchen etwa 140 Schülerinnen und Schüler die Grundschule. Diese werden in acht Klassen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler können im Ganztagsbereich angemeldet werden und die Betreuung bis 16 Uhr flexibel in Anspruch nehmen. Diese flexible Form des Ganztags erfordert eine enorme Flexibilität und Organisation, da die Schülerinnen und Schüler täglich unterschiedlich für den Ganztag und auch für die Dauer des Ganztags angemeldet werden. So werden täglich die Anmeldungen zum Ganztag abgefragt und abgeglichen, um dem Caterer dann die konkreten Zahlen zukommen lassen zu können. Die Essensgruppe variiert somit auch von Tag zu Tag.

Das Angebot der Ganztagsbetreuung wird von den Eltern sehr gerne angenommen und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Derzeit werden zwischen 80 und 90 Kinder tageweise oder auch die komplette Woche von unserem Ganztagsteam betreut. Um den steigenden Zahlen der Ganztagskinder räumlich gerecht werden zu können, stehen Überlegungen zu einem Anbau an die Grundschule an. Der dadurch neu entstehende Trakt wird dann für die Ganztagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler und – in den späten Nachmittags- und Abendstunden – von Vereinen der Ortsgemeinde Brachbach genutzt. Im Untergeschoss der Grundschule entstand 2012 die Mensa. Hier werden täglich etwa 60 Ganztagsschüler in Gruppen vom Caterer “Struthof” in 57518 Betzdorf versorgt. Der “Struthof” beliefert alle vier Grundschulen samt Außenstellen, die sich in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Kirchen befinden.

Vor ein paar Jahren entwickelte sich der Wunsch, die Qualität der Schulverpflegung zu verbessern. Nach einigen Treffen am “runden Tisch” entschieden sich Schulträger, Schulen

und Caterer dazu, am Qualifizierungsprozess Schulverpflegung des Landes Rheinland-Pfalz teilzunehmen. Ziel ist es, sowohl die Qualität des Essens zu betrachten und qualitativ zu verbessern, als auch die Schulverpflegung als bedeutenden Baustein einer Ganztagsschule zu verankern. Dies geschieht durch die Errichtung geeigneter Rahmenbedingungen, Maßnahmen zur Ernährungsbildung und die Erstellung eines Verpflegungskonzepts.
Über einige schon seit Jahren in der Grundschule Brachbach etablierte Themen und Projekte zur Ernährungsbildung hinaus, soll dieses Verpflegungskonzept verschiedene pädagogische Bausteine innerhalb des Schuljahres fest verankern, die Essatmosphäre in den Blick nehmen und Möglichkeiten der Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft und nach außen festhalten.

2. Verpflegungsaufgabe

Das Verpflegungsangebot der Grundschule Brachbach umfasst das gemeinsame Frühstück innerhalb der Klassen und das Mittagessen der Ganztagskinder nach Beendigung der Unterrichtszeit. Die Schule nimmt am Schulobstprogramm des Landes teil und erhält wöchentlich eine Obstlieferung, welche gemeinsam während der Frühstückszeiten verzehrt wird. Der Schulträger unterstützt zudem den Ganztagsbereich auch mit zusätzlichem Obst und Gemüse. Dieses wird portioniert über den Tag verteilt den Ganztagskindern angeboten.

Frühstück:
9.15-9.35 Uhr
Die Schülerinnen und Schüler verzehren ihr mitgebrachtes Frühstück beim gemeinsamen Frühstück innerhalb ihrer Klassen. Sie können sich hierbei am Obst des Schulobstprogramms bedienen.

Mittagessen:
Ab 11.45 Uhr erfolgt von Montag bis Freitag das Mittagesssen der Ganztagsschüler in der Mensa der Grundschule. Aufgrund der hohen Anzahl der angemeldeten Kinder gehen diese gruppenweise zum Mittagessen. Innerhalb der Mensa erhalten die Kinder stilles Wasser und Mineralwasser zum Trinken und das Essen von einer Küchenkraft ausgegeben. Das Essen wird vom Caterer “Struthof” in Betzdorf als Warmverpflegung angeliefert.

Die Mensa befindet sich im Untergeschoss der Grundschule und wurde 2012 neu errichtet. Sie ist freundlich und hell, die Schülerinnen und Schüler sitzen an zwei großen Gruppentischen zusammen. Die Wände der Mensa sind mit Bildern gestaltet und es gibt ein Regelplakat und eine "Lärmampel”. Die Essatmosphäre stellt sich freundlich und offen dar. Das gemeinsame Essen startet mit einem Spruch.

3. Pädagogisches Konzept

Zahlreiche Aktionen und Maßnahmen zur Ernährungsbildung werden an der Grundschule Brachbach mittlerweile umgesetzt. Die Hochbeete der Grundschule werden jährlich mit Kräutern bepflanzt. Sie dienen zudem unserem jährlich stattfindenden Kartoffelprojekt der zweiten Schuljahre. Kartoffeln werden gepflanzt, gepflegt, beobachtet und schließlich in vielfältiger Form gegessen. Die Schülerinnen und Schüler lernen hier nicht nur eine heimische Nutzpflanze und deren Entwicklung kennen, sondern ebenso die Bedingungen, die für eine erfolgreiche Ernte stimmen müssen und die Arbeit, die das Anpflanzen mit sich bringt. Darüber hinaus lernen sie, dass Kartoffeln nicht nur in Form von Pommes Frites schmecken, sondern in unterschiedlicher Form verarbeitet werden können. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten an Kartoffelgerichten und deren Zubereitung kennen. Ganztagskinder können die Verbindung zu Kartoffelgerichten in der Mensa ziehen.

Auch im Rahmen des Schulobstprogramms kommen die Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit Themen der Ernährungsbildung. Sie lernen verschiedene Obstsorten kennen, deren Anbaugebiete, Verzehrempfehlungen und auch Bedeutung für eine gesunde Ernährung, z.B. mit Bezug auf die Ernährungspyramide.

Die Thematisierung der Ernährungspyramide stellt somit einen festen Lerninhalt innerhalb der Grundschulzeit dar. Die Schülerinnen und Schüler lernen die verschiedenen Bestandteile, deren Bedeutung und auch Relevanz für eine gesunde Ernährung kennen. Geplant ist, eine solche Ernährungspyramide zur Verdeutlichung präsent in der Mensa anzubringen.

Auch andere Elemente gesunder Ernährung werden in den verschiedenen Schuljahren immer wieder und spiralförmig im Sachunterricht behandelt. So kann zum Beispiel eine Thematisierung des Bereichs “Vollkorn” schließlich auch mit den in der Mensa dargebotenen Speisen in Verbindung gebracht und konkretisiert werden.

Die Auswertung der Befragung der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Brachbach in dem Bereich Essatmosphäre zeigte, dass viele Bereiche einer geeigneten und angenehmen Essatmosphäre bereits umgesetzt und positiv bewertet werden. Abgesehen von einigen Ausnahmen schätzen die Schülerinnen und Schüler den Geschmack des Essens, das Aussehen, die Auswahl, die Menge, die Essenszeit und das Wohlfühlen in der Mensa als mindestens „in Ordnung“ und zu einem großen Teil sogar sehr positiv ein. Einzig der Aspekt der „Lautstärke“ wurde von den Schülerinnen und Schülern als eher negativ bewertet. Dies war für das OGTS-Team der Grundschule Brachbach nicht überraschend. Die Zahl der OGTS-Schülerinnen und Schüler ist stetig gestiegen. Während vorher in zwei Essensgruppen gespeist wurde, musste aufgrund der Kinderanzahl nun in ein „Vier-Schichten-System“ gewechselt werden. In den Gruppen essen häufig zwischen 15 und 20 Kindern gleichzeitig. Dies hat einen erhöhten Lärmpegel beim Mittagessen zur Folge. Ein Umstellen der Tische ist aus räumlichen und organisatorischen Gründen leider nicht möglich. Es wurden einige Maßnahmen überlegt und eingeführt, diesem Problembereich zu begegnen. Hier eine Auflistung:

- Sammelpunkt der Essensgruppen gemeinsam und geordnet im vorderen Bereich der Mensa
- Gemeinsames Platzeinnehmen
- Gemeinsamer Start zum Mittagessen mit einem Mittagsspruch/ -gebet
- Erarbeiten und Aufstellen von Regeln für eine angenehme und leise Essensatmosphäre
- Betreuung „fertiger“ Kinder in den Räumen der OGTS

Gemeinsam mit dem Team der OGTS wurden folgende weiterführende **Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung** überlegt:

- Aushängen eines großen Plakats zur Verdeutlichung und Erinnerung an die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiteten Regeln für das Mittagessen
- Einführung einer Ampel, die mit Hilfe der Farben (grün-gelb-rot) den Lärmpegel des Raumes darstellt
- Einführung eines „Vier-Schichten-Systems“ zur Entzerrung

Gemeinsam mit dem Kollegium wurden folgende weiterführende **Maßnahmen zur Ernährungsbildung** überlegt:

- Umsetzung einer jährlich stattfindenden Themenwoche zur Ernährungsbildung – angelehnt an das „ABC der Lebensmittel“ (konzipiert vom DLR) – in jedem Schuljahr in den Jahrgangsstufen 1-4
- Festlegung von Themenschwerpunkten für die Klassenstufen 1-4
- Festschreibung von Möglichkeiten besonderer „Aktionen/ Versuche/ Präsentationen“ für die Schwerpunkte der Klassenstufen 1-4
- Erstellung eines Themenordners zur Themenwoche mit zahlreichen zusätzlichen Materialien/ Ideen/ Umsetzungsmöglichkeiten
- Ergänzung der Themen der Themenwoche mit dem PlusPunkt „Zwischenverpfegung“ in dem Bereich „Frühstück“ (verpflichtender Aktionstag)

Aufgrund der Teilnahme an der Fortbildung „Ich kann kochen“ (von der Barmer und Sarah Wiener Stiftung) spendet die Barmer im Wert von 500€ Lebensmittel oder Saatgut für die komplette Einrichtung. Dieser Betrag soll im Rahmen der „Themenwoche Ernährung“ vor den Herbstferien zum Einsatz kommen.

4. Kommunikation und Zusammenarbeit

Die Grundschule Brachbach stellt ein eher kleines System dar, was die Kommunikation untereinander in vielen Bereichen erleichtert. Auch die Kommunikation in Bezug auf die Schulverpflegung erfolgt daher oft auf dem unkomplizierten direkten Weg in den konkreten Situationen. Durch regelmäßige Telefonate mit dem Caterer können unmittelbar direkte Rückmeldungen zur Verpflegung gegeben und Fragen geklärt werden. Dennoch erscheint es wichtig, dass auch festgelegte Zusammentreffen zum Austausch und zur Evaluation des Bisherigen gefunden und ermöglicht werden.

Ein regelmäßig stattfindender “Runder Tisch” aller Beteiligten (Schulträger, Leitung, Lehrkräfte, Schulelternbeirat, Caterer,…) ist wichtig und wird etabliert. Regelmäßige Probeessen sind wünschenswert.

Der Speiseplan der Mensa wird an der Magnetwand der Mensa und im Internet veröffentlicht.

Einmal im Jahr erfolgt eine Schülerbefragung der Ganztagskinder, um die Akzeptanz der

Schulverpflegung auch langfristig im Blick zu behalten. Hier wird außerdem die Essatmosphäre erfragt, so dass die Ergebnisse der Befragung als Hinweise zur Verbesserung und Weiterführung der bisherigen Maßnahmen hinzugezogen werden können. Die Kinder werden somit in den Prozess mit einbezogen und nehmen sich als wertgeschätzte Personen wahr, deren Meinung von Bedeutung ist. In der Mensa übernehmen die Kinder im Wechsel Dienste – auch dies führt zu einer Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in den Ernährungsprozess.

Aufgrund der regelmäßigen und im Schulprogramm verankerten Projekte zur Ernährungsbildung (Aktionstag "Gemeinsames gesundes Frühstück", Aktionswoche "Ernährung" vor den Herbstferien,…) bleibt das Kollegium innerhalb der regelmäßigen Dienstbesprechungen im steten Gespräch auch zu den Themen der Ernährungsbildung. Ergebnisse und Impressionen zu den Aktionen werden auf der Homepage der Grundschule und gegebenenfalls in der Presse veröffentlicht. Die Eltern werden zu den verschiedenen Themen "Schulverpflegung", Aktionstage, Schwerpunkte u.ä. in Elternbriefen informiert und gegebenenfalls an Aktionstagen als Unterstzüng u.ä. mit einbezogen.

5. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung des Verpflegungskonzepts stellt einen wichtigen Aspekt dar. Dafür bedarf es einer steten Evaluation des bisher Erreichten und einer Offenheit für gegebenenfalls notwendige Veränderungen des bisherigen Konzepts. Ein jährlicher Speiseplancheck durch die Ernährungsberatung ist wünschenswert, um die Qualität der Speisen und Ausgewogenheit der Nahrungsmittel auch langfristig zu gewährleisten.

Wichtig erscheint, dass die eingeführten Aktionstage und pädagogischen Maßnahmen etabliert und im Schulprogramm fest und verbindlich verankert werden. Wie bereits im Vorfeld beschrieben, werden zudem die Schülerinnen und Schüler regelmäßig weiter in den Prozess mit einbezogen und befragt. Mit den Ergebnissen der Befragung und der Evaluation der verschiedenen Aktionen, kann dann eine Weiterführung bzw. eine möglicherweise notwendige Anpassung des bisherigen Konzeptes erfolgen.

Die Mitarbeiterin des Caterers erhält die Möglichkeit, regelmäßig an Fortbildungen zur Hygiene, dem Mensabetrieb,… teilzunehmen und die Betreuer des Ganztags beschäftigen sich mit der Thematik und sind in die Prozesse und Entscheidungen mit einbezogen. Neue Mitarbeiter werden in das Verpflegungskonzept eingewiesen.

Aktionstage und Projektwochen werden dem Schulelternbeirat und den Eltern in Konferenzen, Elternabenden und Elternbriefen vorgestellt. So können Ideen aus der Elternschaft mit in die Prozesse einfließen. Das Verpflegungskonzept wird auf der Schulhomepage veröffentlicht und den Eltern der Schulanfänger im Rahmen eines Elternabends vorgestellt. Somit sind die Eltern von Beginn an informiert und erfahren die Schulverpflegung als ein für die Grundschule Brachbach bedeutendes Thema. Schule und Ganztagsbetreuung werden als Gesamtheit wahrgenommen und die Eltern wissen ihre Kinder auch in Bezug auf die Verpflegung gut aufgehoben.